

Monatlicher Bezugspreis bei Abholung ins Haus in Stadt und Land. Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1,80 RM. Ausgabe B (mit der „Illustrierten“ und Unfallversicherung) 2,00 RM. Anzeigenpreis 0,30 RM. Die Redaktionsstelle ist in Halle, Marktstraße 10. 1928. Halle'sche Druckerei, Halle, Marktstraße 10. 1928. Halle'sche Druckerei, Halle, Marktstraße 10. 1928. Halle'sche Druckerei, Halle, Marktstraße 10. 1928.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, den 30. März 1928

Nummer 77

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Neues in Kürze.

Am Reichstag werden die Besprechungen zwischen sozialdemokratischen und kommunistischen Abgeordneten fortgesetzt. Ueber ihren Inhalt hat man nur Mutmaßungen. Viskallan bleibt die Überzählung nicht gewordene Sprache der beiden kommunistischen Organe gegen die ihnen bisher so verhasste Sozialdemokratie.

Der preussische Landtag nahm gestern das Volksbuch, das Mitteldeutschland, als Berufungsbefreiungsweg endgültig an. Derzeit eingehend das Gesetz über die Abgeltung des Preussentats und setzte dann die dritte Beratung des Gesetzgebungsorgans.

In der Sitzung des thüringischen Landtages stellten die Deutschnationalen den Antrag auf Eingruppierung der Partei- und Kreisführer in die Besoldungsordnung. Der Finanzminister erklärte den Antrag für untragbar. Trotzdem ging der Antrag mit den Stimmen der Antifaschisten, Sozialdemokraten und Kommunisten, mit 28 gegen 26 Stimmen durch.

Die Stadtratsbesitzungsversammlung in Magdeburg (Altpreußen) beschloß mit großer Mehrheit, den polnisch klingenden Stadtnamen Magdeburg durch den Namen Trensburg zu ersetzen.

Die sogenannte Reichstheater-Traditionskommission beschloß am Samstag die Veranstaltung eines politischen Schulvereins in Halle. Auf der Tagesordnung stand die Besprechung des Gesetzes über die Freiheitsstrafe.

In Prag soll ein Siegessator in der Bauart des Berliner Brandenburgtores errichtet werden. Unter diesem Tor soll das Grab für den unbekannten Soldaten eingebaut werden.

Die wieder freigesetzten sieben Abgeordneten des politischen Seins haben gegen Marischall Wiskallan und den Innenminister Klunne wegen Freilassungsbefreiung, und gegen den zuständigen Polizeiführer wegen schwerer Mißhandlung geklagt. In das Gericht wurde am späten Abend eine ständige Militärkommission geleitet. In Karlsruhe herrscht große Erregung.

Die Rennenhaas "Kolliten" meldet aus Kronstadt: Am 1. April werden drei Korzenträger der russischen Flotte die Werft in Kronstadt verlassen. Der Aufbruch der Flotte wird auch durch die innenrussischen Konflikte nicht gehemmt.

Das Pariser "Petit Journal" meldet aus Sao Paulo: Die Republikaner haben für Rückkehr des Saargebietes an Deutschland um die Laifische Lompe aus der nicht herum, der das Saargebiet autonom wünsche.

Der Pariser "Journal" zufolge ist der übliche Bericht über die Reparationskommission der Reparationskommission zugegangen. Der Generalsekretär ist mit dem Stand der Reparationserfüllung weiter zufrieden.

Mussolini erklärte dem englischen Zeitungskönig Lord Rothermere in einem Interview, die Friedensverträge seien nicht unabänderlich, Ungarn müsse eine "Rassengrenze" erhalten. Dagegen bilde der Brenner die natürliche Nordgrenze Italiens, die "zufällig" in Südtirol wohnenden rund 200 000 Menschen österreichischer Rasse dürften die Sicherheit Italiens nicht gefährden. Die französische Presse protestiert energig gegen Mussolinis Stellungnahme zugunsten einer Grenzverbesserung Ungarns.

Der Londoner "Daily Telegraph" meldet aus Rom, daß Staaten am 1. April in Nordafrika ihre Truppenbesatzung verdoppelt. In Tripolis seien die neuen Kasernen für Artillerie und Jäger fertiggestellt und würden am 1. April von der Besatzung übernommen.

Der Pariser "Herold" meldet aus Angora: Die türkische Regierung hat dem Völkerbund den Beitritt mitgeteilt, daß sie seinen Eintritt in den Völkerbund zurzeit erwägen wolle.

Die Londoner "Daily Mail" meldet aus Berlin: Die Zentralregierung legte eine innere Zwangsanleihe auf. Gleichzeitig wurde eine allgemeine Zwangsaushebung aller wehrfähigen Männer von 18 bis 40 Jahren für die Zeit vom 1. bis 20. April angeordnet.

„Abrüstung und Weltfrieden!“

Rede Dr. Stresemann vor dem Verein der ausländischen Presse.

Zu dem geliebten Jahresanfang des Berliner Vereins der ausländischen Presse hatten sich die Reichsminister Dr. Stresemann, Groener, von Kuehl und Schiele, der preussische Innenminister, zahlreiche Parteiführer sowie fast alle ausländischen Missionseheeingesunden. Die Begrüßungsansprache hielt der Vereinskönigliche Redner (Amerita), dann betonte der Doppel des diplomatischen Korps, der päpstliche Nuntius Rucell, die Aufgabe der Presse, für den Weltfrieden zu arbeiten.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann verwies zunächst auf den

Ständtag der Frage der Abrüstung der Völker. In den Kommentaren zu den letzten Genfer Debatten hätten einzelne ausländische Blätter die Frage aufgeworfen, ob es Deutschland denn wirklich darauf ankomme, die allgemeine Abrüstung zu erzwingen, und ob es nicht vielmehr für sich das Recht zu einer freien Abrüstung herzuholen. Man brauchte nur die allgemeine Abrüstung ernstlich in Angriff zu nehmen, um die ganz Verhältnisse zu beseitigen. Daß in der neuen Völkerbundsperiode durch den Stand der Abrüstungsfrage eine schwierige Situation entstanden ist, liegt offen zutage.

Der Beschluß der vorbereitenden Abrüstungskonferenz kann nur als ein Eingeständnis gedeutet werden, daß man in Genf in Augenblick keine Möglichkeit mehr finde, auch nur den ersten Schritt zur effektiven Durchführung der allgemeinen Abrüstung zu tun.

Der verantwortliche Staatsmann ist sich darüber klar, daß solche Probleme nicht von heute auf morgen zu lösen sind, aber im Jahre 1928 kann man nicht mehr von einem „heute auf morgen“ sprechen. Daß die realpolitischen Voraussetzungen für die Erreichung der ersten Etappe schon heute gegeben sind, ist keine feste Überzeugung. Trotz dieses ungünstigen Standes der Dinge im gegenwärtigen Augenblick lehne ich es ab, von einem endgültigen Verlangen des Völkerbundes in der Abrüstungsfrage zu sprechen.

weil der Völkerbund in dieser Frage einfach nicht verlangen darf.

Es ist recht selbstsam, daß sie und da verjucht wird, den deutschen Anspruch dadurch herabzumindern, daß man ihm lediglich einen moralischen Charakter beimißt. Wül

Differenzen zwischen dem Papst und Mussolini.

Um das Erziehungsmonopol des Staates.

Der Papst hat am Dienstag in einer Ansprache gegen das staatliche Monopol der Jugenderziehung vom physischen wie vom moralischen und geistigen Standpunkt aus Einspruch erhoben. Er behauerte, daß die Führer des katholischen nationalen Zentrums sich auf dem Kapitel versammelt hätten, ohne sich in den Vatikan zu begeben. Der Papst sprach weiter sein Bedauern darüber aus, daß die Nationalparlamenten auf dem Kapitel seiner gedachten und sich mit seiner Person beschäftigten, ohne des zwischen dem italienischen Staat und dem heiligen Stuhl infolge des Garantiegesetzes bestehenden Zwistes zu gedenken. Der Abdruck der Papstansprache wurde in ganz Italien von Mussolini verboten.

Mussolini gab im geliebten Ministeramt eine Erklärung zur innerpolitischen Lage ab, die als eine Antwort auf die Papstrede aufgefaßt wird. Mussolini erklärte, die Disziplin der Nation sei ausgezeichnet. Das habe erst die letzte Aushebung der faschistischen Jugendmilitär gegeben. Bei dieser handelte es sich nicht um eine bloße Zeremonie, sondern um ein bedeutsames Moment im Erziehungssystem der italienischen Jugend. Dieses System lehne die faschistische Revolution als ihre Grundlage an.

Wenn der Staat die Aufgabe der Jugenderziehung nicht ganz erfüllt, setze er seine Erziehungsberechtigungen auf Spiel. Im Hinblick auf den Umfang der faschistischen Jugendarbeit verlieren andere Jugendorganisationen immer mehr an ihrer Bedeutung. Es ist daher eine Notwendigkeit, auch die Jugenderziehung im faschistischen Sinne zu reformieren.

man damit sagen, daß moralische Verpflichtungen unter den Völkern weniger ernst genommen werden können als juristische Verpflichtungen? Auf den Regierungen liegt nunmehr die Verantwortung, und ich gebe der bestimmtesten Spornung Ausdruck, daß diese Erwartungen nicht wiederum enttäuscht werden und daß wir uns schon auf der nächsten Völkerbundsversammlung einer hinreichend gefügigen Situation gegenübersehen, um im Völkerbund fortzureden und effektive Beschlüsse zu fassen. Wenn ich den Blick auf das gesamte Weltall werfe, glaube ich auch Momente des Vertrauens und Glaubens zu finden. Ich begrüße aufrichtig, daß der Gedanke des Weltfriedens in der

Initiative der Regierung der Vereinigten Staaten

Ausdruck gefunden hat. Die Freigabe des deutschen Eigentums ist für mich nicht nur eine materielle Frage, sondern das Aufsehen des größten und mächtigsten Staates der Welt gegen den Gedanken der Verletzung des Privatigentums im Kriege. Es ist die Wiederherstellung des Grundlages der Unverletzlichkeit des Privatigentums, von dem ich hoffe, daß er wieder Allgemeingut der Völker wird. Der Minister wendet sich dann der letzten

Rede des französischen Ministerpräsidenten Poincare

in Bordeaux zu, zu dessen Ausführungen über den Ruhrkampf er in vollem Gegensatz stehe. Diese Periode sei ertretlicherweise durch die lebhafte Politik überworfen. Der französische Ministerpräsident habe das auch selbst empfunden, wenn er sagte: „Was aber geht uns im Augenblick die Vergangenheit an?“ Ich stimme ihm darin vollkommen überein. Der Gedanke, daß

alle in Europa leben.

unter den Folgen des Krieges, daß es keine glücklichen Gezeiten, Bedauern und Verluste gibt, daß nichts als die Annäherung auf wirtschaftlichem, intellektuellem und moralischem Gebiet die Möglichkeit schafft, aus dieser Situation herauszukommen, das sind die Gedanken, die jeder von uns in Deutschland mit denselben Worten erwidern würde. Deshalb möchte ich trotz aller Kritik, Stoppis und Enttäuschung die Hoffnung nicht aufgeben, daß die großen Gedanken des Friedens sich durchsetzen mögen zum Besten der Menschheit. Die Vertreter der ausländischen Presse haben die große Aufgabe, Mittämler zu sein für diese Gedanken.

Amerika baut den Nicaragua-Kanal.

Aus Washington wird gemeldet: Der Senator Mac Kellar hat im Senat eine Entschließung eingebracht, wonach für 200 Millionen Bons ausgegeben werden sollen, die für den Bau des Kanals durch Nicaragua verwendet werden sollen. Die Entschließung ist angenommen worden. Ferner läßt die Entschließung die Regierung ein, sofort zehn Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen, damit die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden können.

Neue Bombenexplosion in Chicago.

Die 62. innerhalb fünf Monaten! Aus Chicago wird gemeldet: Gestern nacht explodierte eine Bombe vor einem Fabrikgebäude. Es ist das die 62. Bombenexplosion innerhalb der letzten fünf Monate. Der Besitzer der Fabrik erklärte, es handele sich um einen Raubakt, weil er sich geweigert habe, eine der beiden republikanischen Claque zu unterstützen, die sich gegen die Verantwortung für die Attentate der letzten Zeit zu ziehen. Die Häuser sämtlicher republikanischer Führer sind unter polizeiliche Bewachung gestellt worden. Einzelne Politiker haben es auch vorgezogen, ihre Wohnungen aufzugeben und in ein Asyl zu ziehen. Für die Entdeckung der Urheber der Terrorakte ist eine Belohnung von 65 000 Dollars ausgesetzt.

Das amerikanische Staatsdepartement gibt bekannt, daß die mexikanische Regierung die erweiterten Delogee unterzeichnet hat und damit den Delirien mit den Vereinigten Staaten wieder hergestellt hat. In dem Gesetz werden den fremden Delogee die verfassungsmäßigen Rechte auf Vorkländeren und Bohrungen gewährleistet.

Eine Donauesföderation?

Wirtschaftliche Annäherungspolitik in Mitteleuropa um unter Führung Deutschlands möglich.

Von herotrageren österreichischer politischer Seite wird uns aus Wien geschrieben: Die Möglichkeit eines mitteleuropäischen Locarno bilden im Nachhalm des jüngsten Beschlusses des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Seipel im Bezug den Gegenstand der Beziehungen der nichtdeutschen Presse des Auslandes. Man behauptet wiederholt, daß der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch den österreichischen Bundeskanzler Dr. Seipel ersucht habe, in der tschechoslowakisch-ungarischen Beziehung eine Art Mittelrolle zu übernehmen, wozus sich nicht nur wirtschaftlich sondern auch politisch eine engere Zusammenarbeit ergeben würde. Die wirtschaftlichen Beziehungen, die dieser Tage zwischen Österreich und Ungarn in Genf herstanden und die anschließenden Verhandlungen mit dem französischen Unterhändler Ceruus haben den Vermittlungen über das Thema eines mitteleuropäischen Locarno, in dem Österreich eine Art Konfliktlösungsmittel bilden soll, neue Nahrung gegeben.

Gegenüber dieser vielfach mit dem Ansehen autoritativer Informationen vertriebenen Gerüchten muß von österreichischer Seite festgestellt werden: Bundeskanzler Dr. Seipel betonte kürzlich im österreichischen Nationalrat in sehr scharfer Weise, daß Österreich es bis jetzt vermieden hat, irgendwelche Bindungen mit anderen Staaten einzugehen und nicht beschäufliche, feste Bindungen zu schließen, bis zu einem Zeitpunkt, in dem es für Österreich als richtig erscheinen würde. Der Wiener Nationalrat hat diese Worte auf zu beuten gewußt und sie mit allgemeiner Zustimmung angenommen. Abgesehen von dieser unabweisenden Konstatierung durch Dr. Seipel wird es nicht über die wirtschaftliche Lage der Außenpolitik in dieser Zeit Mitteleuropas jeder Durchführungsmöglichkeit eines mitteleuropäischen Locarno. Ein mitteleuropäisches Locarno könnte nur Teil eines Gesamtabkommens über die Organisierung der Ostsee herab bis zum Adriatischen und Ägäischen Meer bilden.

In diesem Gesamtabkommen müßten vor allem die wesentlichen politischen Grenzbeziehungen geregelt werden. Die tschechoslowakischen, die ungarischen, jugoslawischen, die jugoslawisch-slovenischen Beziehungen wären einer Lösung auszuführen, von den noch immer offenen Streitigkeiten zwischen den einzelnen Balkanstaaten und besonders zwischen Rumänien und Jugoslawien vollständig zu lösen. Es handelt sich also hier um eine Aufgabe von ungeheurer Weite, für die im gegenwärtigen Augenblick nicht einmal die Vorbereitungen auch nur andeutungsweise zu sehen sind.

Das gesamte Problem stellt sich nach wie vor ungelöst in Europa da, aber auch in den besondern Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten stellt sich jetzt jeder Hinweis auf Lösungsmöglichkeiten, je man kann sogar bei den tschechoslowakisch-ungarischen Beziehungen sagen, daß sie sich im Laufe der letzten Monate eher beruhigt haben. Die Aktion des englischen Premierministers Lloyd George und des französischen Außenministers Ribbentrop ist ein Beweis dafür, daß diese beiden Länder seit den Vereinbarungen mit Italien keine weiteren Verhandlungen mit Italien über den Vertrag zwischen der tschechoslowakischen und Ungarn, der auch nur indirekt eine neuerliche Anerkennung des Friedensvertrages durch Ungarn enthalten, aber unvollständig sind. Von österreichischer Seite sind die tschechoslowakischen, jugoslawischen und in gewissem Sinne auch wieder Italien zur freimütigen Aufgabe irgendeines Gebietes durchaus nicht geneigt.

Wie man bei solchen Verhältnissen, die nur in großen Anteilen ausgeglichen wurden, Österreich zu rufen könnte, die Rolle eines Führers über auch nur geistigen Abenteuerers für ein mitteleuropäisches Locarno zu übernehmen, erscheint hier unerfindlich. Dennoch wird auch, wenn man da und dort an dem mitteleuropäischen Locarno zweifelt, wieder von der Donauesföderation gesprochen. Auch hier kann man nur ein leeres Gerüde, eine unbegründete Gerüdenmähererei feststellen. Keine, besonders die neu entstandenen Gebietstörpeleinheiten, sind auch nur im geringsten geneigt, heute und auch für Jahre hinaus aus nur einem Bundesrat, aus einem einzigen tschechoslowakischen Selbstnämigkeit zu operieren. Das allgemeine europäische Interesse wird nicht durch wirtschaftliche Annäherungen zwischen den einzelnen Staaten im Laufe der Zeit geradezu erwidern, dieser ist aber, daß eine solche wirtschaftliche Annäherungspolitik nur in der Weise zu erreichen ist, wie die wirtschaftliche Außenpolitik dieses Staates geht in einem ganz bestimmten Richtung, der der amtierenden Regierung am besten über die Stimmung der Bevölkerung in anderer Richtung nur immer entgegen

Ein Oesterreicher darf vor mehr als zwei Jahren die Idee der Donauesföderation aufgeworfen. Sie ist damals an der dieleiht nicht genügenden Vorbereitung gescheitert und die Zeit ist aus heute dafür noch nicht reif. Es wird aber, daß der Tag kommen, wo das Deutsche Reich selbst diese Idee in leitender Rolle übernehmen wird. Für Österreich läßt diese wirtschaftlichen Angelegenheiten von außerordentlicher Bedeutung, aber Oesterreich spielt hier nur die zweite Rolle. Denn die wirtschaftliche Außenpolitik dieses Staates geht in einem ganz bestimmten Richtung, der der amtierenden Regierung am besten über die Stimmung der Bevölkerung in anderer Richtung nur immer entgegen



Es hat hier Wege und Ziel einer Entwicklung klar vorgezeichnet sind.

Ganz anders bei den übrigen Oststaaten Mitteleuropas. Hier sind Außenpolitik und Wirtschaft bis heute in zwei getrennten, während sich die Wirtschaft automatisch und unvollständig im Sinne einer Annäherung entwickeln muß, folgt die Politik nur zögernd und vielfach benutzend dem Weg wirtschaftlicher Zusammenarbeit Europas.

Spanien erhält permanenten Völkervereinigungsrat.

Die spanischen Zeitungen veröffentlichten eine Meldung aus Madrid, wonach man in Völkervereinigungsrat erklärt, daß Spanien noch vor Ende dieses Jahres einen permanenten Sitz im Völkervereinigungsrat erhalten soll.

600 Cheshliktionen englischer Soldaten im Rheinland.

Aus London wird gemeldet: Im Anschluß an die in der letzten Woche unternommene Vorübung des Unterhausmitgliedens Kenworthy gegen die Rheinlandbesetzung, der auch von den zahlreichen Briten zwischen Engländern und Deutschen im besetzten Gebiet gesprochen hatte, wurde an den Kriegsminister die Frage gerichtet, wieviele Cheshliktionen zwischen Soldaten der Rheinararmee und deutschen Frauen stattfinden haben. Der Kriegsminister erklärte, ihre Zahl betrage sich auf etwa 690.

Polen verschleppt den Chorzow-Streit.

Der ständige internationale Gerichtshof im Haag hat in der deutschen Schiedsverfahren wegen der Angelegenheit der Stillföhrer von Chorzow der polnischen Regierung als beklagten Partei auf ihren Antrag eine Frist von drei Jahren für die Einreichung ihrer Behauptungen im schriftlichen Verfahren festgesetzt. Der polnische Antrag wurde damit begründet, daß es sich bei den von der deutschen Regierung in ihrer schriftlichen Replik aufgestellten Fragen um schwerige technische Fragen handle, für deren eingehende Behandlung der für die Einreichung der polnischen Duplik vom Gerichtshof ursprünglich gefestigte Termin zu knapp bemessen sei.

Schwarze Listen in Baku.

Nachdem wegen Entlassung von Ingenieuren. Aus dem russischen Petroleumzentrum Baku wird gemeldet, daß allgemeine Unruhe unter den dortigen Ingenieuren herrsche. Fünf Ingenieure waren zunächst ohne Begründung entlassen worden, doch wurde die Entlassung später wieder zurückgenommen. Die Ingenieure der staatlichen Petroleumbetriebe fühlen sich in ihrer Stellung nun nicht mehr sicher und glauben, daß schwarze Listen über sie geföhrt werden. Die Zeitung 'Kawp' erfährt aus vielen Bekanntschaften für Baku.

Karlchen und der erste Schultag.

Carl Göttinger (München). Immer, wenn ich zu einem feinen Hofmann mit Hofstaatssekretär, Schullehrer, Studienrat, Schicht oder Schule treffe, habe ich mit diesem acurbiert zu tun. 'Liebes Männlein', dachte ich, 'nun kommt du von Mutter Schülereigenschaft weg in eine neue Umgebung. Wird der kleine Kopf alles leicht auffassen oder wird es manche bittere Träne kosten?' Vorbei das Paradies der Unschuldheit, nun heißt's sich einordnen in eine größere Gemeinschaft. Und nun wirst du auch erfahren, daß die Menschen gar verschieden sind, daß es gute und falsche Freunde gibt, freundliche und falsche Mädchen, hübscherer und hässlicher, sorgloser und schlauberer, und die, Erwählung seines Lebens wird manchmal sehr sehr wehe tun. Na, Göttinger auf neuen Lebensaufgaben, mein kleiner Dolmetscher.

Es sei auch nicht wahr, daß die Gewerkschaftsorganisation der Arbeiter, in welche die Arbeiterkreise eingeschlossen sind, gegen diese Stellung nehmen, ansatzig sie zu lösen.

Moskau rüstet zum Empfang Aman Allahs Verhandlungen Englands mit dem Afghanen-König.

Die Sowjetregierung beginnt mit den Vorbereitungen für den Besuch des Königs von Afghanistan, Aman Allah. Der König wird wahrscheinlich das Morosowskaja Palais bewohnen, das zuerst von der Gesellschaft für proletarische Kultur befehlt ist.

Die Meldungen, wonach in Kabul Unruhen ausgebrochen seien, sind unbegründet. Die Sowjetpresse ist der Ansicht, daß die Unruhegerüchte eine britische Erfindung seien und den Zweck hätten, den Besuch Aman Allahs in Moskau zu verhindern.

Das englische Auswärtige Amt hat politische Verhandlungen mit König Aman Allah von Afghanistan eingeleitet, über deren Inhalt von beiden Seiten strengstes Stillschweigen beobachtet wird. Die erste Unterhaltung fand zwischen Chamberlain und König Aman Allah persönlich statt gelegentlich eines Besuches, den Chamberlain im Hotel Aman Allah machte. Die Verhandlungen werden jetzt zwischen dem zuständigen Abteilungsleiter und dem stellvertretenden afghanischen Außenminister Ihsulam Sidiki Khan geführt. Der zureist in London weilende englische Botschafter in Kabul nimmt regelmäßig an diesen Besprechungen teil.

Geringer Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Auch in der ersten Märzhälfte ist die Arbeitslosigkeit nur in dem geringen Umfang zurückgegangen wie in den vorhergehenden Wochen. Dies dürfte in der Hauptfache auf die falsche Witterung zurückzuführen sein, die bis Mitte März angehalten hat. In der Arbeitslosenversicherung betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger am 15. März 1928 rund

1 200 000 gegenüber 1 237 000 Anfang März, sie hat also um rund 37 500 abgenommen. Der Rückgang machte bei den männlichen Arbeitslosen 3,3, bei den weiblichen dagegen nur 1,1 Prozent aus. Die Krisenfürsorge zeigte für den gleichen Zeitraum nur einen geringeren Rückgang von 1,2 Prozent (rund 212 300 Hauptunterstützungsempfänger am 15. März gegenüber 215 000 am 1. März 1928). Die Zahl der Volkswirtschaftler hat in dem Berichtszeitraum wiederum um 4,5 Prozent zugenommen und betrug am 15. März rund 70 000. Davon entfielen auf Personen, die in der Arbeitslosenversicherung unterstellt worden sind, 58 800, auf solche aus der Krisenfürsorge 11 200.

8 bis 12 1/2 Prozent Gehaltssteigerung in der chemischen Industrie.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat mit dem Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Berlin-Brandenburg mit Wirkung vom 1. April d. J. ab einen neuen Gehaltsvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung der Gehälter von 8 bis 12 1/2 Prozent vorieht. Die Sozial- und Leistungszulagen bleiben in der bisherigen Höhe bestehen.

Der Richter: Ich sah, ich beobachtete, daß es nicht allein den Mächtigen zugute kam. Ich hatte das Recht, doch mich der Richter immer das Rechte fragte. Sollte er es nicht zum Beispiel gefragt, wie man einen Spiegelscheiter macht, oder wie in der Pause das Raucher mit Tinte befeuchtet hätte, ob das hätte ich ganz genau gemerkt; stat dessen aber fragte er: wann bist du verstorben hätte, und wenn ich denn antwortete: 'Ich sehe keine Gerichtsbescheide!' bestam ich eine Stunde Verzeil. Mein letztes Paar vor Singen, denn davon war ich disponiert.

Die Gestalt, ich hatte es immer sehr eilig, von der Schule heimzukommen, nur an Tagen, an denen es Besseres gegeben hätte, machte ich erst einen großen Umweg und sammelte Mut. Ja, ich war ein großer Knacker, und wenn ich heute daran denke, wieviel Geld meine Lehrer und Eltern mit mir abgeben haben müssen, kommen mir die Tränen in die Augen. Und doch - Sand aus Herz, Karlchen! - du müdestest noch keinen falschen Ausdrukszettelchen - keinen einzigen falschen Schönschrift - ich jedoch noch ein einziges Schönschrift bei den meistlichen Gesellschaft aus mir gemacht, obwohl ich leidenschaftlich die unvernünftigen Verbe regelmäßig konjunctierte und ich auch heute noch die Regierungsschrift des Pöpels den Ruzen ein im Lexikon nachschlagen muß, falls sie in einem Artikel vorkommen sollten.

Schnelltempo im Reichstage.

Im Reichstage wurde gestern der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung angenommen, das einige Entschleunigungen, die eine schärfere Kontrolle der Staatsgebarung bezwecken und u. a. feststellen, daß eine Aufhebung von Reichsanleihen durch geföhrtfährende Regierungen nicht erfolgen soll. Angenommen wurde auch das 5 a - Gesetz, welches den von Ausläßer vorgeschlagenen Änderungen, die eine Stärkung der Stellung des Finanzministers bezwecken. Beschlungen wurde auch die zurückgestellten 25 Millionen für die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die zum Postprogramm gehören.

Die Noelle zum Gesetz über die Errichtung der Rententränke bankreditanhaft wurde nach kurzer Aussprache gleichfalls in zweiter Beratung angenommen, und zwar in der Fassung, die sie im Reichstage gefunden hat. Eine Ergänzung wurde nur dahin beschlossen, daß die Beteiligung der Anstalt an der Preussentafel 5 Prozent des Eigenkapitals nicht übersteigen soll. Schließlich fand auch ein Initiativgesetz Annahme, wonach für die Durchführung des landwirtschaftlichen Postprogramms ein 28gliedriger Ausschuss eingesetzt wird, der das Recht erhalten soll, seine Tätigkeit bis zum Inkrafttreten des neuen Reichstags durchzuführen. Ferner stimmte der Reichstag dem Ueberleitungsrecht für die Strafprozessreform mit 34 gegen 26 Stimmen zu. In beiden Fällen ist, wie Präsident Goebestestellte, die verfassungswidrige Mehrheit erreicht. Auch die dritte Beratung der Noelle zum Gesetz über die Rententränke bankreditanhaft wurde ohne Aussprache erledigt, und zwar ohne den Schlussatz. In diesem Fall, wie Präsident Goebestestellte, der Zeitpunkt des Inkrafttretens förmlicher Vorlagen des Postprogramms festzulegen beschlossen werden. Dadurch würde sich das für diesen Zweck zunächst beständige Mantelgesetz erledigen.

Landtagsauslösung am 19. Mai.

Die Frage der Aufhebung des Landtags wird voraussichtlich am Freitag vom Plenum des Landtags entschieden werden. Wie verlautet, wird ein Antrag sämtlicher Parteien eingebracht werden, der die Aufhebung auf einen Tag vor den Wahlen, also am 19. Mai, aussprechen wird. Der Antrag wird zweifellos ohne Schwierigkeiten Annahme finden.

Neues Präsidium im preussischen Landtag.

Für das Präsidium des Landtages wird nach für die letzten Tage der Verhandlungen eine Ergänzung notwendig. Da neben dem schwererkranken Präsidenten Partsch (SPD) auch der Ersatzpräsident Dr. Wiemer (DVP) erkrankt ist, wird ein Vorkandidat in das Präsidium übernommen. Im übrigen soll entgegen den bisherigen Absichten auch noch am Sonntag dieser Woche eine Plenarsitzung abgehalten werden, mit der der gegenwärtige Landtag seine Beratungen abschließen wird.

Der Rundfunk im Dienste des Wahlkampfes.

Wie an maßgebender Stelle verlautet, ist eine Entscheidung darüber, ob der Rundfunk in dem bevorstehenden Wahlkampf den politischen Parteien zur Verfügung gestellt werden soll, noch nicht gefallen. Nebenfalls würde es sich nur um eine Klausur an einer Handelt, wenn die zum Radio entlochlenen Inhalte, wie die letzten Wahlen jeder politischen Partei be-

Der Wahlkampf im Reichstagnat.

Wie an maßgebender Stelle verlautet, ist eine Entscheidung darüber, ob der Rundfunk in dem bevorstehenden Wahlkampf den politischen Parteien zur Verfügung gestellt werden soll, noch nicht gefallen. Nebenfalls würde es sich nur um eine Klausur an einer Handelt, wenn die zum Radio entlochlenen Inhalte, wie die letzten Wahlen jeder politischen Partei be-

Mein Nachbar fischete und ich nahm mit, worin er den Pausen die Nase zu verkoren. Denn es war im Sommer, — im Winter hätte ich ihn lieber Schnee in den Halszangen geklopft. Das ist eine sehr riterrliche Kampfarbeit, wenn man der Gürtlere ist. Aber es ist sehr unangenehm, wenn man der Schwächerere ist.

Ich sagte der Lehrer, wir sollten immer recht brav und aufmerksam sein, und ich dachte mir: ich werd's erst mal anders probieren! Und wir lächelten uns zu sprechen, wenn wir besorgt waren.

Da war ich: 'Was hat er gesagt?' Der Lehrer fragte im Traum: 'Wer hat da gesprochen?', aber ich meißte mich nicht, denn ich wollte nicht ausdrücklich erscheinen. Sondern der Müller Gustav sprang auf und verkörperte mich. Und ich hörte schon im Geiste, wie dem Müller Gustav seine Mutter sich entsetzte: 'O Gott, mein Liebling, wer hat dich so zugerichtet?'

Nach eingedrungen, eine Rede halten zu lassen, die von Berlin aus auf alle Sender der Reiches übertragen würde. Die Verhandlungen hierüber werden noch fortgesetzt. Die Reden der Führer der fünf großen politischen Parteien bei dem letzten Wahlkampf im Jahre 1924 sowie die Reden der beiden Präsidentschaftskandidaten Hindenburg und Marx im Jahre 1925 bedeuten deshalb keinen Präsidentschafts-Nachrichtendienst. Die kommunistische Neutralität des Rundfunks damals noch nicht herausgegeben und der zur Uebertragung der Nachrichten gebildete Ausläßer noch nicht eingesetzt war.

Der Wahlkampf in Berlin.

Aus Berlin wird gemeldet: In den Fabriken und Betrieben hat die kommunistische Agitation am frühesten eingesetzt. Ueberall zirkulieren Listen mit der Aufforderung zur freiwilligen Wahlhelferei. Die kommunistische rote Fahne hat in ihrer Druckerlei fast zehn Millionen Stück Wahlzettel fertiggeliefert und die kommunistische Partei hat für den Wahlkampf mehr als 1000 Fuhrwerke Grobtransporter schon jetzt verpackt geföhrt, was auf große Mostauer Wahlzettelzettel föhrt haben läßt.

Auch die Rechtsparteien sind eifrig am Werke, die bisherigen Versammlungen ergaben einen außergewöhnlich starken Besuch. Fast gar nicht bemerkt man die Agitation der Demokraten und der Wirtschaftspartei.

Wirth unterwirft sich.

Nachdem der rote Wirth bereits in Baden weitgehende Zugaben dahin gemacht hatte, in Zukunft mit dem Parteivorstand der Zentrumspartei konform gehen zu wollen, haben, wie aus Zentrumskreisen befehrt wird, mehrere prominente Zentrumskämpfer mit Dr. Wirth eine persönliche Rückprache gepflogen, um dessen Stellungnahme fernenzulernen. Nachdem Dr. Wirth hierbei bindende Versprechungen abgegeben hat, wollen die Genannten, darunter Reichstagsführer Dr. Marx und Reichsarbetsminister Dr. Brauns, am 11. April folgenden den Wirth als Kandidaten der Partei vorschlagen, der Wirth als Kandidat auf die Reichsliste des Zentrums zu setzen.

Beihilfe der Landwirtschaft.

Auf Anregung aus Selbstbestritten ist in Hamburg ein Viehwirtschaftsbund gegründet worden, der bezweckt, den Absatz der Landwirtschaft an die Schlachthöfe landwirtschaftlich zu organisieren und damit der Landwirtschaft eine Einflußmöglichkeit auf die Preise ihrer Erzeugnisse zu verschaffen. Der Verband soll das nordwestdeutsche Gebiet umfassen und erstreckt sich jetzt bereits über 30 Kreislagen.

Der Berliner 'Berat' meldet aus Tokio: Die Unmännlichkeit von fünf Abgeordneten des Reichstages wurde aufgehoben. Sie stehen im Verdacht, am Attentatsverlock gegen das kaiserliche Haus teilgenommen zu haben. In Tokio herrscht die politische Erregung.

Ich wachte auf, sprang aus dem Bett, und wie ich zum Fenster hinausleuchtete, sah ich unter gerade wieder zu ein kleiner, frisch-angelegelter Hofmann. Mir'n Morgen, du lieber kurzgehoher Hofmann! Guten Morgen dir die Grüns und Staatsfrage leicht werden! Möge dir ein braunes, solches Kind sein. Du aber ein Käufer bist, du willst mich die dir: Möge dir immer so verständiginnig, sich ihrer eigenen Gedächtnisfallen erkennen Ersterer finden, wie es ist, denn dich beinahe beneidendes, Karlchen!

Die mißglückte Ansprache.

König Heinrich IV., der um 1000 Frankreich regierte, war im ganzen Lande beliebt wegen seiner Zufriedenheit und der väterlichen Fürsorge, die er allen seiner Untertanen angedeihen lieh. Von ihm geht das berühmte Wort: 'Ich will, daß am Sonntag jeder Bauer sein Gult in Lopte habe.' Als er aber einst auf einer Stelle in eine Felder, Etwab einzog, bemerhte sich die brave Bürger nach Kräften, den verheerenden Landesverru einen mächtig würdigen Empfang zu bereiten. Die Reitelien der Stadt einzusetzen war dem Tage, an ihrer Ehre der Bürgermeister, der ihn mit einer würdevollen Ansprache begrüßen wollte. Leiber war das machte Etwabüberhaupt ein schlechter Redner. Mehrere Tage und Nächte außer hatte er starr eifrig seine Rede indiziert, aber als nun der Koth mit seinem halslöcherlichen Besuche nach dem Bürgermeister ein vor Klagendes Gemächeln.

Der König, der sollte mich dich nicht schmeichelnde Redner: ohnedies nicht sehr liebe, so bereits ein recht unangenehmes Beside, als plötzlich ein seltsamer Zwischenfall der unglücklichen Stube ein vorzeitiges Ende bereitete: in der Stube hing ein Tisch gewollt an so föhreten, so daß der würdevollen Bürgermeister sich mit dem besten Willen nicht mehr beendlichen machen konnte. Der König konnte nach des Tages nicht ersehen und rief laut: 'Mitte, meine Herren, es können nicht zwei alcidieitna werden. Eine nach dem anderen.'

Marginal notes on the right side of the page, including fragments of text like 'häng', 'Ab', 'An', 'Ver', 'Die', 'gah', 'erfah', 'ein', 'nur', 'Dann', 'So ab', 'proble', 'die', 'mach', 'sie', 'die', 'ber', '60', 'Im', 'die', 'St', 'das', 'de', '3', '600', 'Miaz', 'geford', 'banken', 'stredit', 'Neud', 'gibt', 'die', 'werden', 'Gans', '60', 'Sto', 'Die', 'Carlo', 'wurde', '1', 'Sern', 'n', 'führ', 'läßt', 'R', 'müß', 'lond', 'lun', 'gung', 'streich', 'des', 'den', 'mader', 'te', 'd', 'm', 'dann', 'schien', 'Dr. W', 'a', 'General', 'nach', 'Ri', 'man', 'e', 'B', 'e', 'e', 'pr', 'des', 'Ber', 'und', 'ver', 'in', 'des', 'H', 'für die', 'P', 'Befon', 'des', 'A', 'alle', 'S', 'auf', 'd', 'Genoss', 'der', 'W', 't', 'h', 'gibt', 'd', 'Spanne', 'an', 'arbei', 'es', 'wir', 'e', 'ein', 'etret', 'der', 't', 'au', 'st', 'des', 'G', 'wurde', 'B', 'eine', 'W', 'Barlame', 'des', 'S', 'f', 're', 'an', 'R', 'e', 'e', 'nie', 'nicht', 'die', 'der', 'Befu', 'kauflich', 'wenig', 'denen', 'fiel', 'Da', 'st', 'wel', 'w

„Hoch“ und „Ziel“.

Bettlerfragen sind ein verdrüssliches Zeug. Man muß sie nicht nur sehen, man muß sie auch verstehen.

Dazu muß man wissen, was das Wesen eines „Hoch“ und eines „Ziel“ eigentlich bedeutet.

Kommt ein „Hoch“, wird's Wetter recht! Kommt ein „Ziel“, so wird es schlecht! heißt da die Generalregel.

Auf sie ist allgemein mehr Verach als auf den berühmten Paubstich und das Wettermannchen.

Das Wettermännchen reagiert nämlich nicht auf Veränderungen des Luftdruckes, sondern nur auf solche der Luftfeuchtigkeit.

Ein Barometer hilft nur dann, wenn man es richtig gebrauchen kann! Sonst zeigt es — wie das häufig zu beobachten ist — auf „Ehren Wetter“, wenn Sturm kommt.

Es ist eben nicht richtig eingeteilt. Verschiedenartigkeit aber man darum kein Barometer nicht darauf, was es auf der Tabelle anzeigt, sondern ob der Geiger bei seinem Vorgehen gegen keinen (Wasserdampf) zum „Hoch“ steigt oder zum „Ziel“ sinkt!

Kriminaldirektion Halle.

Die neue Geschäftsverteilung.

Nach der neuen Geschäftsverteilung der Kriminaldirektion Halle unterteilt den Kriminaldirektor die Leitung der Kriminaldirektion, der Landesstrafkammer sowie der Ausbildung und Fortbildung der Kriminalbeamten.

Kriminalbezirk I (Kommissar Nieschke) ist zuständig für Mord und Totschlag, Körperverletzung, Beihilfen, Unglücksfälle, Meneid, Gefährdung von Transporten und dergl.

Kriminalbezirk II (Kommissar Logothos) ist zuständig für Straßenraub, Einbruch und alle sonstigen Diebstähle, Kriminalbezirk III (Kriminalbezirk) ist zuständig bis 1. April bezieht sich auf Kriminalinspektor (Mordmorde) erledigt Untersuchungen, Fahrzeugdiebstähle, Hoteldiebstähle, Kaufschleusen und Verfälle gegen die Fundortung usw.

Kriminalbezirk IV (Kommissar Nieschke) ist zuständig für Mord und Totschlag, Körperverletzung, Beihilfen, Unglücksfälle, Meneid, Gefährdung von Transporten und dergl. Kriminalbezirk V (Kommissar Wolke) ist das Betrugsbezirksamt. Auch werden dort die Angelegenheiten wegen Wucher und wegen Münzverbrechen und Münzprägung behandelt.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

In der gestrigen Märzversammlung wurde zunächst der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Schürer, 2. Vorsitzender: Prof. Dr. Schenk, 1. Schriftführer: Prof. Dr. Geiser, 2. Schriftführer: Bibliothekar Mittelstädt, Richter, 1. Kassierer: Studientat Dr. Pfeiffer, 2. Kassierer: Bankier Sonnberg, Sekretär: Direktor Dr. Göbels, Studientat Prof. Dr. Bergmann, Kassier: Studientat Prof. Dr. Köpcke, Studientat Prof. Dr. Schürer, Studientat Prof. Dr. Pfeiffer, Studientat Prof. Dr. Schürer.

Aus einer jungen Ehe.

Gemacht. Was ist denn mit meinem Nickerchen los. Gestern war es noch vollkommen in Ordnung und heute schneidet es nicht mehr. — Frau: „Das verheiß ich nicht. Ich habe doch schon noch Kartoffeln damit gekaut!“

Rommun Vin

in die Bücherei der Soale-Sozietät. Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland. Kantischestraße Nr. 10. Soaleer Zeitung's Leasedrum und absonderlich behaglicher Schreibraum stehen den Lesern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Abschiedsfeier für Direktor Göll.

Zu einer erhabenden Feierstunde gelagerte sich gestern in den Räumen der kaufmännischen Berufs- und Handlungsschule die Abschiedsfeier für Herrn Direktor Göll, Stadtschulrat Dr. Tausch, Vertreter der Industrie und Handelsmann, Mitglieder der Schulvorstände, der gesamte Lehrkörper, Vertreter des kaufmännischen Vereins und Vertreter ehemaliger Schüler der Schule waren erschienen, um Herrn Dir. Göll zum letzten Male an seiner Wirkungsstätte Zeichen ihrer Hochachtung und Verehrung zu geben.

Geführt geschmückt war die Ehrenhalle, deren Wände Erinnerungen an die Gesellen des Wehrtriefes tragen.

Herr Oberlehrer Wendt bemittelte im Namen des Kollegiums die Gäste. Weisheit durchbrachten die Harmoniumklänge. „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ den hohen Raum. Dann hielt Herr Oberlehrer Wendt in herfürigen Worten die Abschiedsrede. „In dieser Stunde soll nicht der Gedanke der Sehnsuchtsmeinung bei uns entstehen, sondern Gedanken der Freude am gelungnen Werk und der Lebensbejahung. Rühmt sich das Leben, wenn die Arbeit es absetzt. Rühmt sich der Herr Direktor, war Ihre Jugendzeit, Rühmt sich der Gedanke, Lehrer zu werden, und Rühmt sich der Jugendhilfe, wo Ihnen als begiehrtem Jüngling Beizugs zum ersten Male die Kinderleuten in Schick brachten anemertun wurden.

Herr Kurt Stencke ergriff die Rede. Er sprach über die Bedeutung der Schule für die Nation. Er sprach über die Bedeutung der Schule für die Nation. Er sprach über die Bedeutung der Schule für die Nation.

das „Tragbare Ehrenzeichen“

für Ihre besonderen Verdienste.“ Herr Heine gab übermittlete dem Dank des kaufmännischen Vereins und schloß mit dem besten Wünschen für den fernsten Lebensabend. Ein Vertreter ehemaliger Schüler dankte Direktor Göll dafür, daß er stets ein Freund der Kaufmannsjugend gewesen sei und daß die Idee des Kaufmannsstandes betont habe.

Herr Prof. Direktor Göll schloß mit dem Wunsch: „Mit dem heutigen Tage verabschiedet sich ein 40-jähriges Tätigkeitsjahr, aber durch die jetzige Fahrt sind es nur noch Gedanken der Freude, der Liebe und des Dankes, die mich erfüllen über all die lieben Jahre.“

Vom „Pudel“ und Karzer der Universität Halle.

Die den von einem übermütigen Bruder Stubler fischert am wenigsten schmecken. Einziges, was einer Universität gehören die „Pudel und der Karzer.“ Für den der Studentenprophete nicht ganz mäßiger „Pfeifer“ sei hier erwidert: „Doch mit dem „Pudel“ nicht eine der untermütigen Vorfahrt der Freund der „Wanderer“ gemeint, sondern der würdige „Pudel“ wäre — wenigstens früher — jenen unglückseligen Namen.

Freilich haben diese verheerlichen Verrenen längst nicht mehr in dem Maße, wie es einstigen der Fall war, den Schrecken der jetzigen Studenten, die sich einer Schuld (aber auch „Schulden“) bewußt waren und daher denn in der Ferne auftauchenden, mit Verachtung drohenden Pudel möglichst weit aus dem Auge zu kriechen ließen.

Bei der Gründung der Universität Halle gab es zunächst nur einen Pudel. Sohan in Göttingen mit Namen, der noch kein besonders Gehalt bezog, sondern nur von den „Academies-Geldern“ von Instruktionen und Promtionen seine Prozeduren bezugte. Dieser Pudel war in den ersten Jahren „adademischen Bürger“ betrachtet, ein „Honorar“ zu erhitzen. Aber schon 1804 hin zu eine Belohnung voranden, von denen Gottfried Hauptmann im Jahre 1795 wieder entlassen wurde.

Nachschichten zu verdrängen hatten, um eintgermaßen für Ordnung auf den Straßen zu sorgen und die Bürger vor allem schändlichen Verbrechen zu bewahren.

Nachschichten

Das nächste Schicksal der Studenten; sie bleiben nicht nur die Nacht über zu Tringelassen und bei zunehmender Nacht zusammen, sondern zogen auch in Knecht und Musikanten durch die Straßen und betritten dabei vielfache Unthat. In den zahlreichen Schichten, namentlich des Neumarzts und Sausaus, fammelte sich wie die Universitäts-schicht bestrebt.

Karzer!

Als solcher diente an der Universität Halle zunächst eine Stube im Bodegebäude, das ja zugleich der Gasse nach vorne — heute eine mehr als häufig übliche Bezeichnung — auf dem Rathaus als Identifizierung Karzer hinzugenommen worden.

Der Karzer! Als solcher diente an der Universität Halle zunächst eine Stube im Bodegebäude, das ja zugleich der Gasse nach vorne — heute eine mehr als häufig übliche Bezeichnung — auf dem Rathaus als Identifizierung Karzer hinzugenommen worden.

Der Karzer! Als solcher diente an der Universität Halle zunächst eine Stube im Bodegebäude, das ja zugleich der Gasse nach vorne — heute eine mehr als häufig übliche Bezeichnung — auf dem Rathaus als Identifizierung Karzer hinzugenommen worden.

Kosten inhaft zu setzen und immer in baulichem Zustande zu erhalten.

„auch die nach der Stadt zu gehenden Fenster und Böder zur Verhinderung aller Unforteiligkeiten. So darauf den denen Inhaftierten denen Nachbarn gesehen könnte, ingleichen auch die in den Stadt-Zwinger aus dem Turme gehende Tür zu machen und bemauren, auch solche unter feinerlei Praetext wieder öffnen zu lassen.“

Via zum Jahre 1711 wurde dieses „Rota“ als Studenten-Karzer benutzt. Dann aber fand man heraus, daß der Karzer „teils von dem Stige des akademischen Gerichts zu weit entfernt, teils im Winter zu kalt, teils ohne Raum zur Wohnung für einen Aufseher“ sei und der „Karzerum“ habe als solcher keine Stelle ausgeübt. Seitdem heißt der einseitige Karzer, der sich im Hofe des Hofes zur Verhinderung aller Unforteiligkeiten. So darauf den denen Inhaftierten denen Nachbarn gesehen könnte, ingleichen auch die in den Stadt-Zwinger aus dem Turme gehende Tür zu machen und bemauren, auch solche unter feinerlei Praetext wieder öffnen zu lassen.“

Die Universität aber hatte 1711 um Benutzung geeigneter Räume auf dem Rathause geben, namentlich auf dem neuen Anbau derselben (als noch der jetzige Karzer) und namentlich dem Stadtmagister eine angemessene Vergütung für seine Bemühungen. Die Stadt wollte auch ein bis zwei Zimmer auf dem Boden einräumen, verlangte aber einen Beitrag von den Kosten der Einrichtung, den der Universität derjenige zu zahlen hätte, der diebstahlisch hoch, und bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts hinaus war der Studenten-Karzer im Rathaus untergebracht. Dann aber wurde (etwa 1850) ein neues im alten, Weibens-Bauwerk zum unterirdischen Anbau der Universität erbaut, fallende Luftzuführung einrichtet. Und mit seinen gutgestellten Doppelpforten — außerdem teuchel gehüllt noch bausehenswunders Herr Oberlehrer in dieser Karzer hatte noch in polken Betriebe, wobei den armen Einwohnern die Benutzung bleibt, an historisch interessanter Stätte kränken zu dürfen: denn sie können sich mit jenem Nahrungsmittel Schinken von Schinken trocken, der am 19. Juni 1847 im großen Saale der Weibens-Bauwerk der Kaiser Karl dem Pfaffen den Fußstall tat, dabei einige Lächerlich und deswegen noch am selben Abend auf der nahen Marienburg verhaftet und zu vierjähriger Haftstrafe verurteilt wurde.

Deutschnationale Renner-Versammlung.

In einer von der Deutschnationalen Volkspartei einberufenen und sehr zahlreich besuchten Renner-Verammlung in „Hilfssaal“ ging die Deutschnationale Volkspartei, welche von den nationalpolitischen Parteien für die heutige Zeit der Renner mit geschlossen haben solange sie (bis zum Jahre 1924) allein in der Regierung waren, keinen Finger für die Renner gerührt haben und sich der Deutschnationalen Volkspartei gemeinsam gegen die Deutschnationalen vor, das die Deutschnationale Volkspartei nicht auf wenig für die Renner zu tun, dabei nicht immer wieder die alte Forderung der Deutschnationalen Volkspartei habe vor den Demokraten 1924 erfüllt; daß sie für 100prozentige Aufhebung eintreten wolle. Jetzt endlich hat aber Graf von Helldorf in Nr. 33 des „Bamberger Vaterlands“ angegeben, daß die Deutschnationale Volkspartei nicht auf wenig für die Renner zu tun, dabei nicht immer wieder die alte Forderung der Deutschnationalen Volkspartei habe vor den Demokraten 1924 erfüllt; daß sie für 100prozentige Aufhebung eintreten wolle.

Wenn es werden die Deutschnationalen den Namen um ein Rennerverwaltungs-Gesetz nicht aufgeben. Sie haben deshalb bei uns seitens der grünen und in Erwartung der Ablehnung eingehenden Entwurf der Demokraten nicht zur Beratung kommen lassen, um die jetzige Richtung zu erörtern und die Möglichkeit für die Behörde Einbringung eines neuen Gesetzesentwurfes offen zu halten. Nur wenn die Rechtsparierte mit überlegener Stärke gegenüber Demokratie und Sozialdemokratie in den neuen Reichstag eintreten, ist die Möglichkeit zur Schaffung eines Sondergesetzes für die Renner gegeben. Je mehr Splitterparteien aufgeteilt werden, um so geringer der Einfluß. Im jetzigen Vorprogramm der Regierung sind für die Kleinstparteien besonders 50 Millionen Reichsmark empfehlenswert, außerdem die Erleichterung im Reichsrat (statt kann-Vorwurf muß-Vorwurf sein).

In der Diskussion forderte ein Renner die Renner wiederjenseitig zur Wahl der privatrechtlichen und rennerfeindlichen Sozialdemokratie und der rennerfeindlichen Sozialdemokratie ein, eine andere Rennerregierung gegen die Aufhebung der Beamten und Pensionenfragen vor. Schließlich wurde die Verammlung wegen des wachsenden Tumults der Opposition von der Verammlungsleiterin, Fräulein Farnung, geschlossen.

Muskalische Feierstunde.

Die vereinigten Vokalensembles der heiligen evangelischen Jungmännervereine boten am Dienstagabend in der Paulusstraße eine gottesdienstliche Abendmusik. Der Vortrag war bestimmt für eine Kapelle, das die kleine Kapelle auf dem Grundstück des Gymnasiums ein neues Ensemble alter und neuer Meister wie Raminio, Kändell, Criger, Bach, Brandt und Jode wurden in einem Gang durch das Kirchenjahr dargestellt und boten den Vätern Gelegenheit, sich in ihrer musikalischen Ausgewiesenen können zu zeigen. Herr Organist Wes von St. Ulrich zeigte sich als Meister der Orgel mit dem Profibium in Es-Dur von Bach und der unheimlichen Fugen von Repper. Einen hübschen Aufschluß sangen Herr Lorenz in Herrn Dialekt Thiermann, Herr Lorenz in Herr Dialekt Thiermann, Herr Lorenz in Herr Dialekt Thiermann.

*) D. h. mit dem Gegen aus Einspielfloß schlagen, daß die Finken haben,

aus der Heimat

Cropius' Abchied.

Deliau. Der bisherige Leiter des Dessauer Bauhauses, Prof. Cropius, hat am Montag Deliau endgültig verlassen...

Kostbare Aemänder geflohen.

Dessau. Im Kristallpalast wurde einer Künstlerin eine Sandstele geflohen...

Landarbeiter in der Industrie.

Köthen. Die Sandstämmer für Anhalt rufen an die Firmen ihre Arbeitskräfte...

Unterschlagnungen bei einer Samenbaufirma.

Quelnsburg. Die Angestellten einer großen Samenbaufirma fallen Unredlichkeiten begangen haben...

Der Oberbürgermeister und die Altersgrenze.

Magdeburg. Nach dem Altersgrenzengesetz mußte Oberbürgermeister Weims am 1. Oktober in den Ruhestand treten...

Evas Entführung.

Roman von Hans Land. (A. Fortsetzung.) (Maddox erbotem) „Ma — dann also abgemacht! Ich lasse Ihnen den Betrag morgen ausgeben...“

bürgermeister Weims bis zum Ablauf seiner Wahlperiode am 14. Mai 1931 hinausgeschoben.

10 000 Mark Lohngelehrer geraubt.

Magdeburg. Gewerksmäßige Selbstbrantfräner der bei Nacht zum Dienstag in einem Geschäftshaus in der Otto-von-Guericke-Straße einen Einbruch verübte...

Neubau eines Eichhauses.

Wigersleben. Nachdem das neue Hochbauamt in H. in Selbstarbeit am 24. d. M. die Arbeiten nebst Materiallieferung zur Erbauung eines Eichhauses in Wigersleben öffentlich ausgeschrieben...

Die Pumperfische am Albertinen-Schacht.

Hargersode. Die jahrelangen Bemühungen, für den Gemeindegeldbesitz Hargersode eine zentrale Wasserreinigung zu schaffen, sind jetzt in ein entscheidendes Stadium getreten...

30 Morgen neue Jungschweide.

Neuk. Vom Tiergartenamt Gangerhausen sind zur Anpflanzung der Jungschweide 30 Morgen Land bei Gangerhausen bewilligt worden...

Sechsjährige Kintzele als Autofahrer.

Schleifeld. Ein auswärtiger Reisender lies auf den oberen Gröben vor dem Tore der Konferenzfabrik sein Auto stehen...

halten hatten, bestieg einer der Kintzele den Führer, der andere setzte sich daneben, und es dauerte nicht lange, so kam der Wagen in Bewegung...

Wildenten.

Preußisch-Wenditz. In der tiefen und der benachbarten Wäldchen der Felder nahe des heissen Graben sind tiefstehende Ackerfelder überflutet...

Der Zug, das Kalb und das Schwein.

Delisle. Der Kleinbahnzug traf als die Dämmerung hereinbrach. Doch plötzlich zwischen Wägen und Großprofil schallt ein Pfiff...

Seitliche Drillinggeburt.

Schlopau. Die Ziege des Landwirts Sermann Lengner in Schlopau brachte am 20. März ein Junges zur Welt und vier Tage später, am 24. März, noch zwei Mutterlammern.

Wie man aus unechten Uhren echte macht.

Leipzig. Vor dem gemeinlichen Schöffengericht Leipzig wurde gestern gegen den 37 Jahre alten Mann Alfred Kosmützki, den 29 Jahre alten Vertreter Hermann Bengler und den 42 Jahre alten Elektrotechniker Oskar Petzold aus Leipzig wegen Hehlerei und Betruges verhandelt...



Harry Redke, der anerkannte Liebling der Deutschen Frauen, verheiratete er sich mit der Filmkünstlerin Frau Redke Dr. Christa Lorenz.

Silber- (800) und Goldsilber (585), brachte sie in das Ehrenjahr als Mitglied in die Stadtkasse...

22 Titel und 45 Orden.

Leipzig. Die Auszeichnungen bei den letzten der Diktatorien, Dr. Reitz und Geheimrat Dr. Wegeler, haben außerordentlich belesenes Material erbracht...

Ein Name wurde zuerst bei freieren Öffentlichkeit bekannt.

Leipzig. Die Auszeichnungen bei den letzten der Diktatorien, Dr. Reitz und Geheimrat Dr. Wegeler, haben außerordentlich belesenes Material erbracht...

Durch Schärfe wird die Haut verhornt. Drum wasch dich nur mit steckenpferd steckenpferd seife überall zu haben

neben dem Führer vorn sitzen. Die Bereifung war frohen und wohl der Benzin tank gefüllt. Dieter lieh ihre Augen in den Rückspiegel sehen. „Der Wagen ist fehlerfrei, Frau Baronin.“

Sund. Für Autoverkehr freilich recht schön — und erst jetzt wenigen Jahren für ihn freigegeben. Die Baronin schätzte Dieter ein, er würde niemals mehr als mit dreißig Kilometer Geschwindigkeit fahren.

von seinem Tagelöhner. Nach ging er in sein Zimmer. „Herr Professor, es geht um beiden Ehen und mir, wirklich außerordentlich gut. Der Professor, meiner Pflege sehr bedürftig, las das Kind abgibt.“

Der flüchtige Bankhehler Engel festgenommen.

Leipzig. Nach einem beim Kriminalamt Leipzig eingegangenen Telegramm der Kriminalpolizei in Leipzig wurde dort der nach einem Diebstahl von 25.000 Reichsmark vom Richter einer hohen Strafe...

Vorbereitung des Polizeipräsidiums.

Weihenfels. Zur Einrichtung des Bureaus für das künftige Polizeipräsidium in Weihenfels, das mit der Verstaatlichung der Polizei im Schilde...

Doppeltes Unglück.

Deß. Ein Doppelunglück ist in der Schneidemühle von Deß geschehen. Der 27 Jahre alte Sohn des Mühlenbesizers wollte einen oberflächlichen Treibriemen auf die in Betrieb befindliche Transmissions auflegen...

Unter dem Schokoladenautomaten.

Sad Platenburg (Ahrh.). Auf der Burgvine Kreiselstein vergnügt sich Kinderbande an den dort aufgestellten Schokoladenautomaten herumzuturnen.

Handwerk gegen Bauhütte.

Mittenburg. Mit der Frage des Bauhüttennehmens befaßt sich der Bezirkstag des Mitteldeutschen Bauhandwerkersbundes, der den Zusammenbruch der Mittenburger Bauhütte...

Frage kommen den Aktien das Gewinn für die letzten, um weitere Erhöhungen anderer Bausparvereine zu verhindern.

100 Prozent Aufwertung!

Güterdorf (Reuß). Der Spar- und Darlehensverein beschloß, die Vortragsparabel mit 100 Prozent aufzuwerten.

Die bösen neuen Maschinen.

Hera. Bei der Berner Zepfwebfabrikationsfirma Sulzert und Comp. nahm die seit im November ausständig geweseene Belegschaft von etwa 600 Personen die Arbeit wieder auf.

Erfurts Staatsfesschen.

Höhere Realsteuern und höhere Werkstatthalte. Erfurt. Im neuen Etat bleibt ein Fehlbetrag von 875.000 M. Der Bedarungsminister...

Zur Befehlzung der fehlenden Bedarungs-einnahmen hat der Magistrat drei Vorstöße gemacht...

preises am 1. Wfr. des Ballergetades um 5 Wfr. und des Stropmpreises um 5 Wfr. Hiermit wäre eine Mehrerinne von 555.000 Mark zu erzielen.

Der dritte Vorstoß endlich fordert eine Erhöhung der Grundvermögens- und Gewerbesteuer...

Wegen „Klatschens“ vorbestraft.

Erfurt. Vor dem Erfurter Amtsgericht wurde bei Verhandlung eines Bescheidenen ein junger Mann angeklagt, ob er schon arbeitslos sei...

Halleberg. (Heidebr.) Am vergangenen Sonntag brach auf der Weiteise, des in der Nähe von Erfurt gelegenen Fuchsheiges, Feuer aus...

Bliesdorf. (Straßenräuber.) Das Dienstwädchen des Landwirts Küping in Mühlhagen wurde als von einem Weich in Zechen...

Ermsleben. (Diebstahl im Hospital.) In den Abendstunden des 21. März wurden der Schmeier Anna während ihrer kurzen Abwesenheit...

Verger. (Erziehung.) Ein 12jähriger Knabe in der Aufsicht verlassen zu lassen...

Bernsdorf bei Silz. (Gutsverkauf.) In diesem Dorf ist das ehemals dem Landwirt Karl Weisepf... gut, 200 Morgen, in diesen Tagen...

40 Morgen. Daraus kauften Herr Gattermeier, Haberer, Bucha 8 Morgen. Das Gut kam infolge militärischer Verhältnisse des Besitzers zur Versteigerung...

Aus dem Leserkreise.

Aufschriften aus dem Verleihe übermitteln die Belegstempel zur der probatorischen Veranlassung.

Halle-West.

Zum Artikel Halle-West kurz folgendes: Nach Veröffentlichung dieses Planes am Stadtsaale...

Wenn die Ueberführungen vor den westlichen Toren der Stadt Halle nach dem Plan des Herrn Heilmann...

Es ist anzunehmen, daß das Feuer durch unachtsames Wegwerfen eines brennenden Streichholzes oder Zigarettenstumpfes entstanden ist.

Die Interessengemeinschaft wird bei der baldigen Kanalreinigung...

Kenner behaupten: Barths Kaffee ein Problem Sie meine stets frischen Mischungen...

Advertisement for MAGGI'S Soup. Features an illustration of a woman and child, and text: 'Richtig gekocht schmecken alle Speisen gut. Beachten Sie deshalb bitte auch beim Zubereiten von MAGGI'S Suppen die jedem Würfel aufgedruckte Kochanweisung...' and 'schmecken MAGGI'S Suppen vorzüglich.' The bottom of the ad contains 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG' logos.

Vollversammlung des Reichshofrats.

Der Reichshofrat hielt am Mittwoch eine Vollversammlung. Der Vorsitzende, Geheimrat Bergant von Welfen, wies einleitend darauf hin, daß sich die englische Konturierung nach Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks leicht bemerkbar gemacht habe.

Die Leistungen der Reichsversicherungsanstalt.

Ein Unternehmen, an dem rund drei Millionen Deutsche beteiligt sind, das mit einem Vermögen von rund dreieinhalb Milliarden, mit Jahreserträgen von fast einer Drittel-Milliarde aufwarten kann, die Reichsversicherungsanstalt für Angehörige, stellt innerhalb der deutschen Wirtschaft einen Faktor dar, mit dem man rechnen muß.

und 106 fremde Heilanstalten und Bader zur Verfügung. Durchschnittliche Dauer der Kurzen betrug in den Vorkriegsjahren 91 (86) Tage, in den Sanatorien und Bädern 31 (31) Tage. Die Zahl der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zu Heilverfahren für tuberkulöse, tuberkulosegefährdete und nachfolgende Kinder von Verstorbenen und für Waisenrentner stieg auf 6812 (3682) Fälle.

Hallische Börse vom 29. März

Table with 4 columns: Name, Preis, Name, Preis. Lists various stocks and their market prices.

Die hallische Börse vom Donnerstag zeigte eine freundlichere Tendenz. Gelocht waren besonders Banken und Montanwerte. Neben gelochten 135,5 auf 143,75.

Schwächere Tendenz für Brodgetreide.

Am gestrigen Berliner Produktenmarkt wurde mehrfach verlaufende Einflüsse vor, zu denen in erster Reihe das Dornierliegen des Roggenanlasses in Brotgetreide und in Weizen gehörte.

Metallpreise in Berlin vom 29. März

Table with 2 columns: Name, Preis. Lists metal prices for various types of metal.

Wasserdichte Reif-, Jagd- u. Sportstiefel

mit enorm haltbarem Crep., Gummi-, Utsidde- und großem Fußwohl. Kernderenunterboden. Maßanfertigung in allerbesten Ausführung, zweie- und dreigeteilt. Schnurverschlüsse aller Art.

'Fußwohl' Kirchnerstr. 18a.

Teilsatz 1. Tel. 22.511

Die gesamten Verwaltungskosten betragen rund 9,6 Millionen RM. (8,4 Millionen RM.) und machten, wie im Vorjahr, 3,4 vom Hundert der Beiträge aus. Die Kosten für den Verwaltungsdienst gegen 7 vom Hundert in der Vorkriegszeit. Die Zahl der Verstorbenen wird für die Vermögungsverwaltung auf 3 Millionen geschätzt.

Belegst.

Berlin, 29. März. (Eigene Drahtmeldung.) Unter zunehmender Beteiligung der Depositantenöffnung die Börse überwiegen behauptet. Spezialwerte bevorzugt.

Berliner Produkten-Prämiar vom 29. März. Weizen März 277,4-278, Juni 280,3, Roggen März 275,2, April 282,4, Weizen Juli 286-274, Roggen Juli 280-265, Sommergerste Juli 246-270, Winterweizen 242-268, feiner Weizen 250-255, Wintermais 240 bis 244, Futterweizen 200-260, Zuckerrüben 260-280, Weizen 172-272, Zuckerrüben 116-130.

Einmaligste Rückgang Gustav Matthes A.G. in Magdeburg.

Der Aufsichtsrat beschloß, den im Geschäftsjahr 1927 erzielten Gewinn von 106 613 Mark zur Deckung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 282 640 Mark zu verwenden.

Zwangsverwertung des ostelbischen Braunkohlenyndriats.

Aus Berlin wird uns gemeldet, daß das Reichswirtschaftsministerium das Syndikat zwangsweise zunächst um 1 Monat verlängern wird. Es wird dem Reichswirtschaftsministerium ein Verwaltungsvertrag vorgelegt werden, welcher die Bestimmungen enthält, die für das zu schaffende Zwangssyndikat verwendet.

Bank für deutsche Industrie-Obligationen.

Der Reingewinn des am 31. Dezember 1927 abgelaufenen dritten Geschäftsjahres im Jahre 1927 betrug 4 622 288 Mark. Im Jahre 1926 betrug derselbe 4 622 288 Mark.

Bank für deutsche Industrie-Obligationen.

Der Reingewinn des am 31. Dezember 1927 abgelaufenen dritten Geschäftsjahres im Jahre 1927 betrug 4 622 288 Mark. Im Jahre 1926 betrug derselbe 4 622 288 Mark.

Zufersfabrik Waig.

Bei dieser Zufersfabrik Waig, wie wir aus unterrichteten Kreisen hören, mit der Möglichkeit einer Division der Fertigung (im Vorjahr 3% auf 37 Mill. RM. Kapital) für das am 31. März ablaufende Geschäftsjahr 1928 gerechnet.

Salzwerke Kalmücke A.G. Schlettan bei Halle.

An der Ellen-Hilfendorfer Brücke befindet sich Ende Februar für die Aktien dieser Gesellschaft lebhaft Nachfrage, so daß der Kurs rund 25% anstieg.

Abschlüsse im Salzwerft-Konzern.

In den Aufsichtsratsitzungen wurden die Beschlüsse über die Bilanzen für das Geschäftsjahr 1927 gefaßt. Die Kalmücke Salzwerft A.G. weisen einen Reingewinn von 2,58 (2,08) Millionen RM. aus, aus dem wieder 6 Prozent Dividende auf die Vorgesagten und 15 (12) Prozent auf die Stammaktien ausgeschüttet werden sollen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. März

Large table with multiple columns listing various stocks and their market prices on the Berlin exchange.

Berliner Börsenkurse vom 28. März.

Table with 2 columns: Name, Preis. Lists various stocks and their market prices from the previous day.

Amthliches aus dem Saalegau

Verbindliche Mitteilung Nr. 56. Terminliste am Sonntag, den 1. April 1928. Gruppe 1. Nr. 555 1. Kl. 16,00 Spiel, W. - (v. Bärenberg 96) ...

4. Das Städtische Halle-Wagdeburg am Karfreitag findet 15,30 Uhr auf dem Saalplatz ... 5. Städtischer Sportverein Blauen (1. Klasse Bau ...

Gau-Geschichtsbearbeitungen am Mittwoch, den 29. März 1928, im Restaurant Mars-la-Tour. Zimmer 1. 19,30 gegen Arthur Stubbach (Vor.) ...

Schiebeschießauschuss für Fuß- und Handball. Zu dem II. Zwischenrundenspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft am 1. April 1928 ...

MOBEL. Kaufen Sie sehr preiswert in gut. Qualität. In der Fabrikniederlage einer d. bedeutendsten Spezialfabriken Deutschlands ...

Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle. Abschluss am 31. Dezember 1927. Vermögen. Grundstücke ...

Züchtigen Ledermessier. Sucht zum sofortigen Antritt ... Herrenherrschaft. Wäsche mangeln ...

Wer Glocken-Butter kauft, ist gut bedient. Allerfeinste Tafelbutter 1/2 Pfd. Stk. 1.15. Feinste Molkereibutter Pfd. 1.03 u. 1.00 ...

Achtung! Achtung! Max Rädler Schokoladenhaus Rekord nur Rannischestr. 2. Beachten Sie die billigen Preise! Pfd. Kokosnusschokolade ohne Schokol. ...

Verpflichtungen. Grundkapital. 2.200.000,-. Ordentliche Rücklage. 199.116,98. Rückständige Gewinnanteile 1924 ...

Zwangsversteigerung. Freitag, d. 30. März 1928 10 Uhr. verleihere ich im Grundbuch. Gr. Ulrichstraße 11 Hof rechts ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 30. März, vorm. 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen bar: 5 Kupferfässer ...

Ab heute steht ein großer Transport bester Altmärker hochtragender und neulichmehrer Kühe ...

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 30. März 1928, 10 Uhr verleihere ich im Grundbuch ...

Zwangsversteigerung. Freitag, den 30. März, vorm. 10 Uhr, sollen im Unteramt, Gehöft 88, ein paar gute Arbeitspferde ...

Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei).

Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), Ortsgruppe Halle, hielt im „St. Nicolaus“ ihre diesjährige Generalversammlung unter Leitung ihres 1. Vorsitzenden, Herrn Bäckermeister Hellwig, ab.

In einer Ansprache über die feierlichen Wahlvorbereitungen teilte der bisherige Reichstagskandidat der Wirtschaftspartei, Herr Gehlert, mit, daß die in der Presse veröffentlichte notwendige Zurückziehung der Kandidatenliste auf Grund der vorliegenden Ansprache und im vollen Einverständnis mit ihm erfolgt ist.

Aus Viebestummer. Gestern mittag verlor sich auf dem Boden eines Grundstücks in der Geißstraße ein 21jähriges Mädchen sich durch Erhängen das Leben zu nehmen.

Das Ueberfallkommando wurde gestern abend nach einem Grundstück in der Schweifstraße gerufen, wo Mietersreitigkeiten entstanden waren.

Kontenabrechnung bei der Post: Die Zahlung der Postkonten und Umlaufrenten für April findet beim Postamt 2, Egelstraße 2a, wie folgt statt:

Die Gesellenhilfsanstalt, die der Innungsausschuß auch dieses Jahr wieder veranstaltet, wird am Sonntagvormittag 11 1/2 Uhr in der Aula der Talanttschule eröffnet.

Goldene Hochzeit. Am 31. März begehen die Wilhelm Ritterleins Eheleute, hier, Salontainstraße 21, das Fest der goldenen Hochzeit.

Herr Oberkalkulator Robert Klug, Liebenauer Straße 107, ist seit über 40 Jahren in der halleischen Maschinenfabrik tätig.

Volksbühne. Der 4. Gesprächsabend der halleischen Volksbühne nahm Goethes „Goeh von Verlichingen“ zum Ausgangspunkt.

Stadttheater. Heute, Donnerstag, zur Feier von Shakespeares 100. Geburtstag: Gastspiel des Wiener Burgtheaterensembles mit dem Schauspiel „Baumeister Solmeß“; Freitag, „Wolpon“; Komödie von Ben Jonson, frei bearbeitet von Stefan Zweig; Sonnabend 19 1/2 Uhr „Kosentavaler“; Sonntag 15 Uhr „Spiel im Schloß“; 19 1/2 Uhr „Berliebte Leute“; Montag „Odyseus von Ithaka“.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Reinigungsarbeiten. Am Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, findet im Restaurant „Mars la Tour“ statt.

Bühnenwortschaub. Sonnabend, den 31. 3. für „Der Rosenkavalier“, Kartenabgabe 29. bis 31. 3. — Montag, den 2. 4. (nachträgliche Sonderveranstaltung) „Matthäus-Passion“ von Heinrich Schütz, gefungen durch die Celler Musikantengilde. Karten im Vorverkauf zu 2,50 bis 1,50 Mark. An der Abendkasse Aufschlag. Die Mitglieder, die Karten für diese Veranstaltung bestellt haben, werden um umgehende Abholung gebeten. — Unser Monatsblatt für April gelangt morgen zur Versendung. Wir bitten um besondere Beachtung der darin enthaltenen Mitteilungen. — Geschäftsstelle Rathausstraße 13 (Tel. 21 643). Geschäftstagen von 8.30 bis 1.30 Uhr und von 4 bis 6.30 Uhr.

Deutschnationale Volkspartei, Volkverein Halle-Saalekreis. Gruppe Witte-Weiß. Heute, Donnerstag, den 29. 3., 20 Uhr, im Logenlokal des St. Nicolaus, Versammlung. Herr Reichslandrat spricht über: Die deutschen Berufsstände gegen die internationale Auswanderung. — Gruppe Süd-Weiß. Freitag, den 30. März, 20 Uhr, Versammlung im Hofjäger, Rindentstraße, Vortrag des Herrn Ohm „Der Kampf um Kreuzen“. Alle Parteimitglieder werden um ihr Erscheinen gebeten. Gäste willkommen.

Kurzzeit der halleischen Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Käse, Butter, Eier, etc.

Halle'sche und Wurtwaren

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Halle'scher Witterungsbericht. 28. 3. 9 Uhr abds. 29. 3. 7 Uhr morg. Barometer Minimum: 741.7, 742.1. Thermometer C.: 5.9, 4.8. Rel. Feuchtigkeit: 68%, 70%.

Witterungsbericht. 28. 3. 9 Uhr abds. 29. 3. 7 Uhr morg. Barometer Minimum: 741.7, 742.1. Thermometer C.: 5.9, 4.8. Rel. Feuchtigkeit: 68%, 70%.

Advertisement for 'Alle Vorzüge vereint' featuring three women in different styles of dresses. Text includes '1. AUSWAHL von einer Reichhaltigkeit...', '2. QUALITÄT, welche auch in den niederen Preislagen durch Solidität...', and '3. PREISWÜRDIGKEIT, welche nur durch Eigenfabrikation...'.

KARSTADT Halle (Saale), Große Ulrichstraße 59-61

